

Newsletter Moderne Umgangsformen

„Hilfe, meine Enkel haben schlechte Tischmanieren!“

Für unsre Kinder und Enkelkinder wollen wir nur das Beste. Die sind allerdings oft nicht einsichtig und das gilt gerade beim Thema Benehmen. Einer meiner früheren Seminarteilnehmer, der Großvater ist, hatte dazu folgende Frage:

„Sehr geehrte Frau Rumpf,

meine Enkel sind jetzt 12 und 13 Jahre und sie haben miserable Tischmanieren z.B. liegen sie halb am Tisch beim Essen. Wie schaffe ich es als Opa dass diese Kinder gute Tischmanieren lernen? Später im Beruf brauchen sie diese.“

Meine Antwort lautete:

„... , vielen Großeltern geht es wie Ihnen. Sie sehen das Defizit Ihrer Enkel an Tischmanieren und möchten helfen, weil Sie an die Konsequenzen in der Zukunft denken.

Fragen Sie Ihre Enkel, was ihnen am Verhalten von Freunden, die vielleicht bei den beiden zu Besuch sind, gefällt und was sie stört. Und erfahren Sie, warum sie etwas gut finden und warum sie etwas stört. Erzählen Sie, dass es Menschen gibt, die sich genau so wie ihre Enkel in den geschilderten Situationen durch die Missachtung von Tischregeln gestört fühlen.

Im gesellschaftlichen Miteinander benötigen wir sowohl im Beruf als auch im Privaten Spielregeln. Vielleicht kennen die Kinder das aus dem Sport. Eine Fußballweltmeisterschaft ohne festgelegte Regeln ist unmöglich. Genau so ist das mit der Tisch- und Esskultur. Auch da gibt es bestimmte Regeln aus folgenden drei Gründen:

- Man vermeidet Geräusche wie zu lautes Lachen, Gläser anstoßen und mit dem Messer über den Teller zu kratzen, um im Restaurant Gäste an den benachbarten Tischen nicht zu stören.
- Durch Tischmanieren, wie das Benutzen der Serviette, eine korrekte Besteckhaltung und aufrechtes Sitzen, bietet man dem Gegenüber ein ästhetisches Bild, so dass der anderen Person das Essen auch noch schmeckt.
- Und das Wichtigste: Es geht um das Miteinander. Ein gemeinsames Essen ist eine gute Möglichkeit, sich auszutauschen und sich mit der Familie, später mit Geschäftspartnern, zu unterhalten. Deshalb vermeidet man Störungen wie das Herummäkeln am Essen, das Schauen auf's Handy, das Aufstehen während andere noch essen.

Erzählen Sie Ihren Enkeln, dass Sie vielleicht extra die Lieblingsgerichte der beiden gekocht haben und dass Sie sich durch gute Tischmanieren dafür wertgeschätzt fühlen und es Ihnen dann in der Zukunft noch mehr Freude macht, wenn sie alle gemeinsam essen.

Versuchen Sie beim Essen auf negative Kritik einmal völlig zu verzichten und loben Sie alles, was die Kinder beim Essen richtig machen. Nehmen Sie die Eltern der Kinder mit ins Boot und ziehen Sie mit ihnen an einem Strang.“

Herzliche Grüße und immer viel Freude mit Ihren Kindern und Enkeln

Ihre



Haben Sie eine Frage zum Thema Umgangsformen oder möchten Sie den Newsletter abbestellen, schicken Sie mir bitte eine Email an rumpf-barbara@t-online.de